

# Hollische Wache

Verlagsgesellschaft: Schillerstr. 16 und 18, 01074 Dresden  
Druck: Druckerei des Verlags, Schillerstr. 16, 01074 Dresden  
Erscheinungstermin: 1. März 1932

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen  
Verlag: Verlagsanstalt für Halle und die Provinz Sachsen  
Druck: Druckerei des Verlags, Schillerstr. 16, 01074 Dresden

Bezug u. Anzeigen: Bei d. Verlagsanstalt, Schillerstr. 16, 01074 Dresden  
Anzeigenpreise: 1. und 2. Tag 20 Pf., 3. bis 7. Tag 15 Pf., 8. bis 14. Tag 10 Pf., 15. bis 31. Tag 8 Pf., 1. Monat 24 Pf., 3. Monate 70 Pf., 6. Monate 120 Pf., 1. Jahr 220 Pf.

Nummer 53

Donnerstag, den 3. März 1932

44. Jahrgang

## Der Sinesisch-japanische Konflikt vor dem Weltöffentlichkeit

### Einstellung der Feindseligkeiten. — Neues Waffenstillstandsangebot Japans.

#### Hochspannung in Genf

Die neue Präsidentschaft unserer nach Genf entsandten Sonderdelegationen.

Unter den denkbar größten Schwierigkeiten beginnt heute vormittag um 11 Uhr die außerordentliche Versammlung des Völkerbundes, deren Aufgabe es sein soll, auf Grund des Art. 15 der Genfer Satzung zum japanisch-sinesischen Konflikt Stellung zu nehmen. Unmittelbar vorher sind ausgenommen dem Reichspräsidenten Paul von Hinderburg und dem japanischen Außenminister Satō ein Konferenzamt. Paul von Hinderburg teilte dann folgendes mit:

„Die japanische Regierung hat die Einstellung der militärischen Operationen um Schanghai beschlossen. Es wurde mir übermündet mitgeteilt, daß die Waffenstillstandsverhandlungen ohne Rücksicht auf den Antrag der japanischen Regierung bereits Anfang der nächsten Woche in Genf aufgenommen und sich vorerst mit der Festlegung der Waffenstillstandsbedingungen und dem Schutz der internationalen Konventionen befassen. Ich glaube, daß unter diesen Umständen die Arbeiten der Vollversammlung rasch zum Abschluß gelangen werden.“

Hier in Genf haben die Vertreter Chinas und Japans denkwürdige Reden gehalten, die wahrlich keine geringe Bedeutung für die Versammlung vorlegen werden sollen. In diesem Dokument handelt es sich um die Verteidigung der berechtigten Standpunkte. China verlangt die strikte Anwendung des Art. 15 gegen den Japaner. Die japanische Seite behauptet, daß die fremdenmilitärische Besetzung in China die im Ganzen befriedigenden militärischen Unternehmungen notwendig gemacht habe. Innerhalb der Versammlung selbst sind die Meinungen geteilt. England ist bereit, so rasch wie möglich die Vermittlung zur Veranlassung zu bringen und das Schwergewicht auf die Waffenstillstandsbedingungen und auf die Schanghai-Konferenz zu legen, wobei die interessierten Mächte zu legen, nicht damit aber sowohl bei dem Völkerbundsekretariat wie bei den Vertretern der kleinen Staaten auf Widerspruch. Die Erklärung, daß sich aus den gegenwärtigen Umständen Streitigkeiten innerhalb der Versammlung ergeben könnten, kommt allgemein zum Ausdruck.

Als Mitgliedstaaten entsandten ihre Vertreter in die außerordentliche Versammlung. Reichspräsident Paul von Hinderburg leitete die Sitzung mit einem eindringlichen Exposé ein, das als rednerische Leistung schließlich ein Meisterstück genannt werden kann. Er sprach in den großen Traditionen der Kaiserlichen Reichspräsidenten, die er durch seine Vorfahren geerbt habe. Einleitend wies er darauf hin, daß die erste außerordentliche Versammlung ein freudiges Ereignis gewesen sei, denn damals traten die Mitglieder zusammen, um eine große Nation, die sich in die Welt zu erheben begann, zu unterstützen. Diese Nation habe heute ein Recht, sich zu erheben und sich zu behaupten. Die Versammlung hat die internationale Friedenskonvention mit allen ihr zur Verfügung stehenden Kräften mit der heutigen außerordentlichen Versammlung sei als Tragik zu bezeichnen. Ein fürchterlicher Konflikt wird im Namen Chinas. Die Anforderungen des Völkerbundes, des Krieges zwischen Japan und China zu schließen, seien ihm schwerer zu ertragen, da eine direkt interessierte Macht, die Vereinigten Staaten, nicht Mitglied des Bundes sei. Trotzdem habe Amerika dem Völkerbund große und wirksame Hilfe geleistet. Paul von Hinderburg verurteilte den Mal gegen den Vorwurf der Schwäche und liederliche eine objektive, tief vorfichtige Schilderung der Verhandlungen.

Das Exposé Paul von Hinderburgs hatte einen sehr positiven Ausgang, der die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich zog. Man warf die Frage auf, ob die Unabhängigkeit Paul von Hinderburgs, daß die Einstellung der Feindseligkeiten unmittelbar beschleunigt sei, auf ausländischen Nachrichten beruhe. Nach der Rede Paul von Hinderburgs wählte die Versammlung zu ihrem Präsidenten den belgischen Außenminister G. Van der Smissen. Die Versammlung fand eine zweite Sitzung der Vollversammlung statt, in der morgen die Verhandlungen aufgenommen werden. Man hofft, daß die Versammlung am Freitag nachmittag sich auflösen werde.

#### Die Politik der goldenen Hand.

Die Diskussion der Reden des amerikanischen Reichspräsidenten für die Tagespolitik der Weltöffentlichkeit, die dem Völkerbundespräsidenten zu belegen sind, in nächsterfolgender Sitzung die französischen Missionen bezüglich der Bildung der Konferenzkommission vor aller Welt zu veröffentlichen.

#### Der Erfolg der japanischen Offensive.

Das Ziel der Japaner erreicht.

Schanghai, 3. März (8 Uhr früh Ostzeit). Der Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte vor Schanghai, Admiral Yamamoto, erklärte, das Ziel der Japaner sei erreicht; er befahl indessen die Einstellung der Feindseligkeiten um 2 Uhr nachts (7 Uhr früh m. e. Z.). Der Oberbefehlshaber der japanischen Landtruppen ordnete ebenfalls die Einstellung der Operationen um 2.30 Uhr nachmittags an. Die Japaner ließen auf der Linie Niang-Tsai-tang-Hsiaoang-Idschu.

Am frühen Morgen haben japanische Batterien von vorgezogenen Stellungen aus die neuen chinesischen Linien beschossen. Unter dem Schutz heftigen Artillerie- und Kriegsschiffes begannen japanische Streitkräfte am frühen Morgen eine Offensive, um einen Teil des Niang-Tsai-tang-Hsiaoang-Idschu zu erobern, die seit einem Monat lang wiederholten japanischen Angriffen trotz geblieben haben.

Nach einer antilichen Meldung aus Schanghai ist es den Japanern tatsächlich gelungen, heute früh in die Niang-Tsai-tang-Hsiaoang-Idschu einzudringen und die chinesische Besatzung zu vertreiben. Weiter heißt es, daß eine japanische Brigade nachfolgend sei. Die 11. japanische Division zieht gegen Niang-Tsai-tang-Hsiaoang-Idschu vor, während die 12. Division die von Tsichang zurückgezogenen chinesischen Truppen haben Idschu ergriffen.

#### Die Forderungen der Japaner.

Die Bedingungen des japanischen Oberkommandos für eine Waffenruhe, die gefordert werden durch die britischen Gesandten der chinesischen Regierung übergeben worden sind, unterliegen sich erheblich von den Bedingungen, die am letzten Sonntag an Bord des britischen Kreuzers „Kent“ provisorisch vereinbart worden waren. Die japanischen Bedingungen lauten:

Wenn China der Zurückziehung seiner Truppen über die 20-Kilometer-Zone hinaus zustimmt, ist Japan bereit, die Einstellung der Feindseligkeiten für eine bestimmte Zeit zu erlassen, während der die Einzelheiten einer endgültigen Beendigung der Feindseligkeiten zwischen den beiderseitigen Militärstellen festgelegt werden würden. Japan fordert, daß während der Einstellung der Feindseligkeiten eine Konferenz am „Nandun-Idschu“ zwischen den Chinesen und Japanern abgehalten wird, in der die Einzelheiten der Waffenruhe festzulegen. Diese Konferenz soll über die Methode entscheiden, nach der beide Seiten ihre Truppen zurückziehen werden, und nach der der Status quo in Schanghai und um Schanghai herum wiederhergestellt werden soll. Japan fordert, daß die chinesischen Truppen zuerst zurückgezogen werden. Wenn dies geschehen ist, werden die japanischen Streitkräfte sich nach den Bezirken von Schanghai und Niang-Tsai-tang-Hsiaoang-Idschu normale Bedingungen stellen, wird die japanische Armee aus diesen Bezirken zurückgezogen werden. Japan erklärt, daß im Falle der Verletzung dieser Bedingungen durch eine der Parteien die andere Partei ihre volle Handlungsfreiheit juristisch gewinnt. (Siehe auch Seite 2.)

#### Der Kampf um die Präsidentschaftswahl.

Die amtliche Kandidatenliste.

Am Donnerstag läuft die Erklärungsfrist für die Präsidentschaftskandidaten bekanntlich ab. Der amtliche Stimmzettel für den ersten Wahlgang, der demnächst veröffentlicht wird, soll so aussehen:

1. Theodor Duesterberg, Bundesführer des Stahlhelm, Halle a. S.
2. Paul von Hinderburg, Reichspräsident, Berlin.
3. Adolf Ritter, Regierungsrat, Berlin.
4. Ernst Zimmermann, Transportarbeiter, Hamburg.
5. Adolf Gustav Winter, Betriebsanwalt, Grohena bei Bamberg.

Unerwarteterweise sollte Hinderburg an die erste Stelle gesetzt werden, weil kein vollständiger Name Paul von Hinderburg und Hinderburg laut. Der Reichspräsident hat sich aber damit einverstanden erklärt, daß es bei der Abstimmung nicht, unter der er 1925 gefolgt hat und die auch zweifellos populärer ist. Von rechtsüber Seite war indessen angesetzt worden, auch die Mitgliedschaften der Kandidaten anzuführen, da weiten Kreisen nicht bekannt sei, daß Ritter katholisch ist. Als Kuriosum sei noch erwähnt, daß die Anhänger des Herrn Winter gefordert haben, man möge ihn während des Wahlkampfes auf der Ersatzliste einstellen. Dieses Verlangen ist natürlich abgelehnt worden.

Der Wahlkampf um die Präsidentschaft wird in der nächsten Woche vermutlich außerordentlich scharfe Formen annehmen. Wie wir hören, werden sämtliche Minister sich persönlich an der Wahlpropaganda beteiligen. Der Reichspräsident wird in einer Reihe von Versammlungen im Reich und in einer großen Kundgebung des Hinderburgauschusses im Berliner Sportpalast für die Kandidatur Hinderburgs sich einbringen. Auch der Reichsfinanzminister Dietrich, der schon in Berlin gesprochen hat, wird noch auf mehrere Versammlungen, so u. a. in Nürnberg, für Hinderburg wirken. Die übrigen Minister beschäftigen, in Versammlungen der ihnen nachstehenden Organisationen auf die Bedeutung der Reichspräsidentenwahl hinzuweisen. Da insbesondere ein großer Teil der Mitglieder des Reichstages während der kommenden Woche von Berlin abzuwandern wird, sollen die dringlichsten Regierungsaufträge möglichst bis Sonntag erledigt werden. Die Zeit bis zum 11. März will man zur Kandidatenprüfung freihalten, damit die Minister ihre ganze Kraft in den Dienst des Wahlkampfes stellen können.

#### Zur Abwehr des Chaos.

Der Erfolg der japanischen Offensive.

Die japanische Regierung übergeben worden sind, unterliegen sich erheblich von den Bedingungen, die am letzten Sonntag an Bord des britischen Kreuzers „Kent“ provisorisch vereinbart worden waren. Die japanischen Bedingungen lauten:

Wenn China der Zurückziehung seiner Truppen über die 20-Kilometer-Zone hinaus zustimmt, ist Japan bereit, die Einstellung der Feindseligkeiten für eine bestimmte Zeit zu erlassen, während der die Einzelheiten einer endgültigen Beendigung der Feindseligkeiten zwischen den beiderseitigen Militärstellen festgelegt werden würden. Japan fordert, daß während der Einstellung der Feindseligkeiten eine Konferenz am „Nandun-Idschu“ zwischen den Chinesen und Japanern abgehalten wird, in der die Einzelheiten der Waffenruhe festzulegen. Diese Konferenz soll über die Methode entscheiden, nach der beide Seiten ihre Truppen zurückziehen werden, und nach der der Status quo in Schanghai und um Schanghai herum wiederhergestellt werden soll. Japan fordert, daß die chinesischen Truppen zuerst zurückgezogen werden. Wenn dies geschehen ist, werden die japanischen Streitkräfte sich nach den Bezirken von Schanghai und Niang-Tsai-tang-Hsiaoang-Idschu normale Bedingungen stellen, wird die japanische Armee aus diesen Bezirken zurückgezogen werden. Japan erklärt, daß im Falle der Verletzung dieser Bedingungen durch eine der Parteien die andere Partei ihre volle Handlungsfreiheit juristisch gewinnt. (Siehe auch Seite 2.)

#### Hauptstadt und Staatsüberbau der neuen Mandchurei.

Zweimal meidet aus Beijing: Die Hauptstadt des neuen autonomen Mandchurei-Staates wird Sibingang sein. Der normale Kaiser Vau dürfte binnen kurzem zum Staatsüberbau erklärt werden.

#### Kaas über den Kampf für Hinderburg.

Der Zentrumsführer Kaas, der an der letzten großen Auseinandersetzung im Reichstage sich nicht beteiligte, hat dafür jetzt auf einer Vertretertagung der Berliner Zentrumspartei zum Kampf für Hinderburg angetreten. Seine Ausführungen fanden unter dem Motto: „Es geht um alles“ den besten Erfolg. Im Büro des Reichspräsidenten sind in der letzten Zeit zahllose Freundschaftsbriefe von Organisationsvereinen und Einzelpersonlichkeiten, namentlich aus den Kreisen des alten Reiches eingegangen.

#### Ein Ortsansatz in Halle.

Auch in Halle hat sich ein Ortsansatz für die Wiederwahl Hinderburgs gebildet, der mit einem im Anmerkung dieser Ausgabe unter dem Titel abgedruckten Aufruf an die Öffentlichkeit tritt. Der Aufruf hat zahlreiche Unterschriften gefunden. Wir weisen hier noch besonders darauf hin, ebenso wie auf die Ankündigung der Hinderburg-Kundgebung am Dienstag im Thalia-Saal, wobei Graf von Helldorf und Generalinspektor a. D. Schoettler sprechen werden.

Es hätte keinen eindrucksvolleren Zutritt für die großen außenpolitischen Verhandlungen gegeben, als wenn man von der rechten bis zur Grenzlinie der kommunistischen Linien die große Persönlichkeit Hinderburgs kampftlos auf den Schild gehoben hätte.

#### Das Siegesgefühl von seinen Ermutigungen des Taktis und der Klugheit getrieben, mancher neuen Hinderburgverwehler vertritt. Der Erfolg, den die Hinderburg und Dietrich legitim im Reichstage sich erstritten, war nicht übertrieben. Er war ein ernstliches und hauptsächlich von erheblichem Nutzen. Da wir einmal gewonnen sind, von der Hand in den Mund zu leben, war es schon gut, daß am Schluß des zweitägigen und hartnäckigen Besuchs die Meinung des barmherzigen Gemeindefürers der Wirtstransportanten Hand. Wir befinden uns, was leider den meisten Reichstagsmitgliedern noch nicht aufging, außerordentlich in einer besonderen allerhöchsten Stimmung. Es ist ein großes Ereignis, daß die Reichstagsmitglieder des alten barmherzigen Reichstags Hinderburg uns erhalten bleibt und als Stiermann der Wirtstransportanten erweist. Er will die Dinge liegen, der einigte der das Ausland zuerst interessiert, auf den es noch einwirken kann, den es zum mindesten respektiert. Er

#### Zur Abwehr des Chaos.

Das genaueste Schaulpiel, das der Reichstag in der letzten Woche bot, scheint ein paar Zeilen geschrieben nicht genügt zu haben. Die vertriebenen sind bereits ihre Köpfe über dieses Reichstags nächste Sitzung. Es ist „wie viel Stoff“ vorhanden, lassen sie. Und also löse Spekulationen nicht weniger hier wiederzubegeben werden würde, wenn Hinderburg schon aus dem ersten Wahlgang als Sieger hervortreten. Das Parlament in der zweiten Wahlfahrt zusammenzutreten. Im andern Fall nämlich gleich nach dem 10. April. Das sind natürlich trübe Stunden. Jemand einmal fällt in die zweite Wahlfahrt heuer das Oberfeld. Und es ist für den Gemeindefürer ein unabweisbarer und unerträgliches Schicksal, die Karmode ohne drei Tagen von Hut und Stetm und doch sich entziehen zu lassen, die nach einem überkommenen Sprachgebrauch man auch gleich dem Nichtstun-Verhandlungen zu heißen pflegt. Doch selbst wenn nicht schon am 10. März Wahlmanntung wäre, würde die Regierung auf die folgende Einberufung zum erwidert sein. Wir haben wieder einmal den Nit über den Bodenle genagt und diesmal noch hat die merkwürdige Schicksal uns getragen. Aber es wäre nicht rational, das Experiment an sich und in nur zu einem Punkte zu wiederholen. Das Einzig ist zu hoch. Es geht, seit die Demokratie der Welt banterer gemacht hat, immer wieder um ganz. Gleich um sein oder Nichtsein der im Reich zusammengekommenen Deutschen.

Das Spiel ist zu teuer auch für die Regierung. Schritt vor Schritt hat der Dr. Brüning, haben die Männer, die seit den Anfängen seiner Kanzlerschaft um ihn waren, von ihren arbeitsfähigen Fähigkeiten, selbst ihrer Verbindungen und Beziehungen sich abdrängen lassen. Sie haben es nicht ertragen. Haben immer wieder sich gekränkt und nach anderen Auswegen gesucht. Schließlich, auch um sie werden nicht bemüht wurde, die Dinge doch härter werden als ihr realer Wille. Die Halbhartigkeit mit dem Überbrückungsrecht des Reichstags als Mittel war ein ganz grandioser Wortschwall. Solange man glaubte, daß ein paar Monate nachher die Reichstagsmitglieder nicht gebemten Reichstags ansetzen würden, das Reichsgericht wieder litigumachen. Nun, da wir wissen, daß es nicht nur um die bis zum Herbst beizugehenden „Entscheidungen“ geht, sondern um einen wirtschaftlichen und politischen Neuanbau, muß sie notwendig verfallen. Denn, wenn schon der Reichstag, sein logenartiger Wille und seine Selbstheit nur noch Parteien sind, ist es nicht mehr als nur Kullisse. Wie sollen auch man ihn bekommen, er ist noch da, meidet sein Mitbestimmungsrecht an und für den Fall, daß es nicht ausbleibt, seine nicht immer richtigen Forderungen. Es handelt sich im Grunde um die Wiederherstellung des Heiligen Römischen Reichs Teutischer Nation. Nur daß an die Stelle der Kurfürsten, der Fürsten und Herren, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wäldern und die Wäldern, die dem Reichstag angeschlossen sind, stehen die Parteien, die dem Reichstag angeschlossen sind, und zumal in einer zersplitterten und zerbröckelten Nation, hingegenommen werden soll, muß hoch über allem Reich, unerschütterbar den Wä

hat die Reparationsgespräche, die sich ja nur zum geringsten Teil vor der Öffentlichkeit abspielen, in Gang gebracht. Er wird, wenn überhaupt jemand, sie auch abschließen vermögen. Das alles ändert nichts an der unglücklichen Tatsache, daß der Wirtschaftsausschuß von dem Reichspräsidenten nicht erfolgreich war und daß auf eine Zufallsregierung von 20 Mitgliedern kein Verzicht gemacht ist. Die Dauer ihres Bestehens kann, einer der gescheiterten Versuche der Reparationsfrage, einer der gescheiterten Versuche der Wirtschaftspolitik nicht das Bedürfnis nach gelebter Bildung und theoretischer Vertiefung verdrängen, der frühere Abgeordnete Carl Knorr-Bauer hat neulich in einem Vortrag vor einem wissenschaftlichen Kreis gemeint, daß das Parlament in den Formen und mit den Berechtigungen, wie es 1919 erdacht wurde, würde und dürfte niemals wiederhergestellt werden. Es ist nicht die Meinung aller erachtlich, daß die Verfassung, die aus dieser Erkenntnis wird man irgendeine doch die Folgen daraus zu ziehen haben. Das Verbleibe, die unerlässliche Voraussetzung bleibt freilich auch hierfür die Einigkeit der Parteien.

### Der Witz in der Garzburger Front.

Heber die Gründe, die federzeit zum Bruch in der Garzburger Front geführt haben, hat der politische Leiter des Landesverbandes, Dr. Franz Witz, in einem Vortrag vor dem Reichspräsidenten in Berlin die Nationalsozialisten nach einem Ziele bei der Reichspräsidentenwahl die Voten des Reichspräsidenten, des Innenministers, des Reichsjustizministers und des Innenministers verlangt worden. Witz, aber auch der Reichspräsident haben nur die Verantwortung für die Finanzen überlassen wollen. Heber habe ferner erklärt, daß er erst später Überlegungen über den Fortschritt des Reichspräsidentenwahlkampfes fassen werde. Witz hat demgegenüber erklärt, daß die Verhandlungen im Gange waren, berichtet. Es ist immerhin interessant, daß unsere Darstellung nun auch von den beteiligten Stellen sehr beachtet wird.

Auch sonst werden die Gegenstände zwischen den beiden Gruppen der Garzburger Front immer häufiger. Wie die „Landvolk-Nachrichten“ kürzlich behaupteten, ist die Garzburger Front in zwei Fronten getrennt, die Nationalsozialisten und die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten. Die Nationalsozialisten wollen die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten.

Die Nationalsozialisten wollen die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten. Die Nationalsozialisten wollen die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten.

Die Nationalsozialisten wollen die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten. Die Nationalsozialisten wollen die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten.

Die Nationalsozialisten wollen die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten. Die Nationalsozialisten wollen die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten.

### Am Weibstuhle der Forschung.

Von Professor Dr. E. Kramer.  
Es ist eine ganze Reihe von Wissenschaftlern, die sich um die Erforschung des uns Menschen zugehörigen Wohlfühlens der Erde bemüht. Da ist zunächst die Astronomie, die Geographie, deren Aufgabe die Beschreibung der Erdoberfläche ist. Dann folgt die Geologie, die schon etwas tiefer eindringt, indem sie die allmähliche Wandlung der Erdoberfläche und die hier hervorgerufenen Stöße verfolgt. Noch tiefer greifen Geophysik und Geodäsie, die die im Inneren der Erde ablaufenden, und schließlich können wir auch die Meteorologie in den Umkreis dieser Wissenschaften einbeziehen, wenn sie sich auch nur mit dem fäugsten Stöße der Erde beschäftigt. Bei fast allen diesen Wissenschaften ist selbstverständlich, daß es immer allererst Reizstoffe zu melden gibt.

### Das Herz der Erde.

Wissenschaftler haben nun gemeinhin an, daß der Erdkern im wesentlichen aus Eisen bestehe. Neuerdings vertritt jedoch der amerikanische Professor M. H. Heber eine andere Ansicht. Er geht davon aus, daß die Erde im Inneren ein flüssiges Eisen enthält, das sich beim Eindringen in die Tiefe allmählich setzt, für das Innere der Erde eine Temperatur von etwa 4000 und für die Rinde des Erdmittelpunktes bis zu 100 000 Grad zu erhitzen. Heber ist der Ansicht, daß es sich um eine wässrige Lösung der Atome ein, der sonst den Atomen umgebende Elektronenstrom ist aufgelöst, die Atome können infolgedessen viel leichter auseinanderweichen, als bei festem Zustand. Infolgedessen läßt sich das hohe spezifische Gewicht des Erdkerns erklären, ohne daß man eine metallische Zusammenfassung annimmt. Wiewohl es daher der Natur, daß die Erde im Inneren ungeladene Atome, die die Erdoberfläche. Das wichtigste Mittel, hierüber etwas Genaueres zu erfahren, ist die Beobachtung der Erdbebenwellen und ihrer Fortpflanzung durch die Erdoberfläche. Die Beobachtung stimmt mit der neuen Annahme gut überein.

# Der neue Hochschulgelehenwurf.

## Erklärungen Grimmes.

Die heutige Sitzung des Reichspräsidenten wurde von einem erregten Ausdrucks über die Vertiefung und die weitere Einleitung. Herr Grimm, der Vorsitzende, sprach über den Inhalt des Beschlusses, der die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage enthält. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Universitäten und insbesondere über den Fall P. als gesichert. Doch nichts dergleichen gelang. In drei Stunden war man mit der ersten Sitzung fertig. Die Sitzung allgemeiner Zustimmung, die schon seit Jahresfrist der Tätigkeit im Reichspräsidentenrat in Anspruch genommen war, wurde durch die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage, die am 2. März stattfand, unterbrochen. Man weiß, daß die Tage, die man möglicherweise in den Stunden des Reichspräsidentenrat in Anspruch genommen war, durch die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage, die am 2. März stattfand, unterbrochen. Man weiß, daß die Tage, die man möglicherweise in den Stunden des Reichspräsidentenrat in Anspruch genommen war, durch die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage, die am 2. März stattfand, unterbrochen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

Der Reichspräsident stimmte heute einem Antrag der Reichspräsidentenrat auf die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage zu. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen. Er erklärte, daß die Vertiefung der Hochschulgelehenfrage ein wichtiger Schritt ist, um die Hochschulgelehenfrage zu lösen.

### Die Chinesen räumen Schanghai.

Schanghai, 2. März.  
General Galtson Wang, der Chef des Generalstabes der 10. Armee, hat dem Schanghai-Beauftragten eine sehr irritierende Darstellung der der Rückzugsbewegung der chinesischen Truppen anzuordnenden strategischen Idee gegeben. Danach ist angedeutet worden, daß sich der Kommandant der vor Schanghai liegenden chinesischen Truppen nach dem Vorhandensein des Aufmarsches zurückziehen, wo bei Einfließen und in Schanghai feste Stellungen angesetzt werden. Die chinesischen Truppen sind in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückgezogen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die chinesischen Positionen werden in Schanghai zurückgezogen. Davon abgesehen wird das ganze Gebiet um Schanghai vollständig von den chinesischen Truppen geräumt werden. Demgegenüber wird die chinesische Armee, die sich in Schanghai befindet, sich in der Richtung zum Bahnhof Hsiahsung an der Strecke Schanghai-Hangzhou zurückziehen.

Die Nationalsozialisten wollen die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten. Die Nationalsozialisten wollen die Reichspräsidentenwahl durch, daß für den Fall eines zweiten Wahlganges beide Kandidaturen sich gegen Hitler und für Hindenburg richten.



**Stadttheater**  
Halle, Sonntag, 12. März  
Die drei Musikanten  
Operette von R. Sanitzky  
Freitag, 19. März, 8 Uhr  
Operette in der Unterwelt  
Operette von J. Offenbach  
Zahlr. der N. Stamm-Zale erb.

**Volkspark.**  
Freitag abend 8 Uhr  
Ehren-Abend  
der beiden Hauptkapelle (Zweizeitung)  
Königliche Kapelle  
Keine Erhöhung der Preise!

**Walhalla - Theater**  
8 Uhr Fernspr. 26393  
**Mimi Vesely im Dreimäderlhaus**  
und die große Starbesetzung  
Tageskarte 11 bis 2 und ab 5 Uhr

**Müllers Hotel**  
Magdeburgerstraße  
die große  
Wittwenball!  
Strohweber herrlichst  
willkommen  
Kapelle Charles.

**Ritterhaus Lichtspiele**  
**Stärkste Lachsalven**  
erzeugen immer wieder die  
zwei beliebtesten Darsteller  
**Siegfried Arno u. Max Adalbert**  
in dem Tonfilm-Lustspiel  
**Die Nacht ohne Pause**  
Beginn Werk. : 4.00, 6.15 & 8.30 Sonntags ab 3 Uhr

**Tropfsteinhöhle**  
Fländereck  
Heute Ende 4 Uhr

**Ritterhaus Lichtspiele**  
Freitag, den 4., und Sonnabend, den 5. März nachmittags  
1/2 3 Uhr die letzten  
**2 Märchen-Nachmittage**  
Auf vielfachen Wunsch bringen wir nochmals  
**Aschenbrödel**  
Der erste lösende Märchenfilm  
Außerdem:  
**Oswald das verrückte Karnickel**  
Für die Jugend ein freudiger Nachmittags.  
Eintrittspreise: 30 Pfg. 50 Pfg. 70 Pfg.  
Erwachsene 20 Pfg. Zuschlag. Kassenöffnung 1/2 2 Uhr.

**Bodensteiner!**  
Gr. Ulrichstraße 62  
Ruf 32347  
In Hallen  
populärstem  
Stimmungskanal  
ist heute großes  
Schlachtfest  
zu zeitgemäßen  
Preisen!

**Am Riebeckplatz** **Am Riebeckplatz**  
Heute die gr. Premiere  
**Mein Leopold**

Das unvergessliche Volksstück von Adolf L'Arronge als Tonfilm  
Die wundervolle Herzengeschichte des besten aller Väter  
Mit: Max Adalbert / Gustav Fröhlich / Harald Paulsen / Lucie Englisch / Herm. Thimig  
Eilke Hildebrandt  
Dazu das ganz hervorragende Besetzung  
Jugendliche zur 1. Vorstellung kleine Preise  
Erwachsene Werktag bis 4 Uhr 0.50 0.70 1.00 usw.

**Sehanburg**  
2. der größte Erfolg  
seit Bestehen der  
Sehanburg.  
Marlene Dietrich  
in dem mit ungeheurer  
Spannung geladenen te  
Sponage - Tonfilm:  
**X 27**  
Das Schicksal einer  
Mutterprophetin aus der  
österreichisch-russ. Front  
Mayer  
Dazu ein ganz vorzüg-  
liches Programm  
Beachten Sie die billigen  
Nachmittags-Preise.

**W.W.-Stuben-Norddeutscher Mau**  
Morgen Freitag 4. und Sonnabend 5. März  
**Gr. Nachtschlachtfest**  
und **Bockbierfest**  
Ende 4 Uhr

**ACHTUNG!**  
Die **UFA** bringt

**ANNY ONDRA**  
**Mamsell Kiflouche**  
Eine entzückende  
Tonfilm-Operette  
Ein pikantes musikalisches Lustspiel mit  
**Georg Alexander - Oskar Karlweis**  
**Hans Junkermann**  
Die Anmut und Schönheit der lieblchen Hauptdarstellerin  
**Anny Ondra**  
Die pikante und die niedere Handlung werden  
in Berlin so auch in Halle heillos Entzücken hervorrufen.  
Die Presse sagt:  
Eine Bombenrolle für Anny Ondra. Bezaubernd, echtes, bestes  
Soubrette-Talent und zwei herrliche Beine. Sie hat Leune und  
Sinn für Humor.  
Die Musik Hervés — spitzsartiges Gewebe, fiedelich und in jedem Takt  
genau. Der Film ist sehenswert und wird überall seinen Weg machen.  
im Besonderen: **Micky Maus als Draufgänger und die**  
**Uwato Wache.**  
Erstaufführung morgen Freitag  
**Ufa-Theater** **Ufa Alte Promenade**  
Werktag: 4.00 6.10 8.20 Sonntags: 2.50 4.10 6.10  
8.20 Uhr

**Ritterhaus Lichtspiele**  
Tel. 33322

**Bodensteiner!**  
Tel. 33322

**CAPITOL**  
Lauchhaldenstr. 1, Tel. 33440  
Der schönste Film des Jahres  
**Käthe v. Nagy, Willy Fritsch**  
in  
**Ronny**  
Ufa-Ton-Operette  
Frankfurter Ausstattung.  
Sündende Schlager.  
Beginn: 4.10, 6.20, 8.30 Uhr.

**Café Binder**  
Vieleitigen Wünschen ent-  
sprechend. Freitag das 4. Mal  
nochmal  
**Ballon-Preis-Tanz!!!**  
Eintrittskarten zum Länderspiel  
Deutschland-Schweiz am 6. März in Leipzig  
zum Preise von RM. 1,- unter gleichzeitiger  
Lösung der Autokarte für Hin- und Rück-  
fahrt zum Preise von RM. 2.50 sind ab Freitag  
erhältlich im  
Verkehrsbüro Roter Turm, Marktplatz 25  
Abfahrt der Autobusse 11 Uhr ab Marktplatz.  
Die Wagen fahren bis zum Sportplatz.

**Astoria**  
Tanzkapelle  
Telefon 33922  
**Alle Mann an Bord!**  
Freitag, den 4. 3., nachmittags  
und abends  
**Großes Bord-Fest**  
im Flaggenschmuck des Hauptgadepfers  
„Oceana“!  
3 Preise für die schönsten weibl. Passa-  
giere. 1. Preis 1 freie Seereise  
Zigaretten-Prima Ferry Boy  
spielt zum Tanz!

**Café Freischütz**  
Morgen Freitag letzter Nacht  
konzert mit Prämierung  
**Ende 4 Uhr!!**

**Kaffee- u. Ballhaus Wintergarten**  
Magdeburgerstr. 66, Nähe Riebeckplatz  
**Heute Donnerstag Bunter Abend**  
Zum Tanz spielen  
die Axt-Boys!  
Im Spielplan am  
nächsten Sonnabend die große  
Bühnenschau

Ganz Halle spricht von der natü-  
rlichsten und Weidrigsten, er-  
stklassigsten Tonfilmen u. abendlichen  
Eintrittspreisen  
**Edison Theater, Goethestr. 26**  
mit Sternburg-Spezialauschank  
Freitag bis Sonntag der neueste Kriminal-  
Ton- und Schreckfilm:  
**Der Draufgänger**  
mit  
**Hans Albers**  
Hierzuland ein gutes Programm  
Wochentags von 5.00 an, Anfang 8.15  
Sonntags: 2.00, 4.10, 6.15 und 8.45

**Zur Konfirmation**  
**Billige Konserven**  
Gemischt. Gemise 2 Pfd.-Dose 45,-  
Wachstschokolade 2 Pfd.-Dose 56,-  
Ray, Pfiffertüte 2 Pfd.-Dose 98,-  
Pflaumen, süß... 2 Pfd.-Dose 54,-  
Apfelsin, süß... 2 Pfd.-Dose 42,-  
Kirschen, süß... 2 Pfd.-Dose 89,-  
Erdbeeren, prima 2 Pfd.-Dose 115,-

**HAUPTBAHNHOFS-  
WIRTSCHAFT HALLE**  
SONNABEND  
DEN 5. MÄRZ GROSSES  
SCHLACHTFEST

**Casino - Lichtspiele, Hardenbergstr. 1**  
Freitag bis Sonntag: Zwei Großfilme  
**Das Schicksal eines Fliegers**  
Ein Tonfilm in deutscher Sprache mit  
Gustav Fröhlich und Rita Pavlo  
Hierzuland ein spann. Indusfilm in 7 Akten  
**„Die Todesklippe“**  
Erstaufführung in Halle.  
Fred Thomson der vergräbteste Führer v. 1940  
Jede Woche ein billiger Montag  
von 5.00 - Erwerblose von 4.00 an  
Vorstellung 2 u. 4.10 Uhr Jugend-Ver-  
einigung Erwachsene 6.00, Kinder 3.00

**Erdbeer-Konfitüre**  
1/2 Glas nur 78,-  
**Goldene Sieben**  
Rückvergütung  
5%  
in Rabattpunkten  
Goldene Sieben

**Vereins-Nachrichten**  
Hauptbahnhof-Wirtschaft Halle  
Sonabend den 5. März großes Schlachtfest

**Vereins-Nachrichten**  
Hauptbahnhof-Wirtschaft Halle  
Sonabend den 5. März großes Schlachtfest

**Die staatl. Lotterte-Einnahmer, Halle**  
Die staatl. Lotterte-Einnahmer, Halle  
Die staatl. Lotterte-Einnahmer, Halle





Zusammenstoß zwischen SA-Leuten und Polizei.

Drei Nationalsozialisten zu Gefängnis verurteilt. Drei Nationalsozialisten zu Gefängnis verurteilt. Drei Nationalsozialisten zu Gefängnis verurteilt.

Kommunalfischer Gemeindevorsteher im Amt

Falschweise für die noch immer unerledigte Gemeindevorsteherstelle wurde Gemeindevorsteher Dr. ...

Es fehlte nur noch Betriebsstoff ...

Einbahn. In der Nacht zum Mittwoch verunglückte eine unbekannte Autofahrerin an der ...

In todesdem Wasser geküsst.

Delisik. Im Döberitzer See ist ein zweijähriges Kind, das gebadet werden sollte, in dem todesdem Wasser ...

Bröte in Flammen.

Düben. Auf dem Wege nach Zuchowitz geriet die Bröte in Flammen. Die Bröte in Flammen geriet ...

Die „Frauen haben das Wort“.

Senda. Drei Wochen nach der „stürmischen“ ...

Gentung des Gaspreises in Röhren.

Süßen. Zwischen dem Magistrat und Vertretern der Allgemeinen Gas-Konsumgenossenschaft in ...

Kurze Nachrichten.

- Wendeb. Der Maschinist Heinrich Schmitt konnte in ...
Wendeb. Das älteste Mitglied der Gemeinde, der ...
Wendeb. Am 3. März feierten Reichsbannerführer ...

„Soll Brunn“ vor dem Haushaltsausschuß

Bericht auf Staats-Generaldebatte. — Anfragen über die Fürstenaufhebung.

Defau. Im Anknüpfen an den Bericht über den ...

Defau. Im Anknüpfen an den Bericht über den ...

Defau. Im Anknüpfen an den Bericht über den ...



Stipendien für Studierende aus Merseburg

Merseburg. Die der Magistrat mittels, freien ...

Eingehung einer Restorenkelle?

Merseburg. Wie wir hören, ist beabsichtigt, die ...

Müherdiebe schlachten.

Merseburg. Nachts drangen Diebe in das ...

Die Zahnstange in der Mantelkiste.

Merseburg. In der Nacht erstreckte sich in einer ...

10-jähriger Lebensretter.

Merseburg. Der sechsjährige Hans Sch. rettete ...

Mieterragen in Leuna.

Leuna. In einer öffentlichen Bürgerversammlung ...

„Gesundbeterer“ kostete 450 RM.

Zwei Zigeunerinnen betrügen einen Invaliden um sein Sparvermögen.

Zwei Zigeunerinnen betrügen einen Invaliden um sein Sparvermögen.

Weisenfels. Das Polizeipräsidium Weisenfels ...

Das Staatsministerium darauf hin, daß entgegen ...

Hohe Strafen für Ladenmietwucher.

Defau. Der Eingeklagte des Amtsgerichts ...

Im der Zelle erhängt.

Raumburg. Der 59-jährige Müllermeister Joseph ...

Eindiebstahl von zwei Schweinen.

Schönewitz. Nachts drangen Diebe, nachdem sie ...

Geflachtetes von zwei Schweinen gekohlen.

Schönewitz. Bei dem älteren Ehepaar Richter ...

Am Leben verweirfelt.

Schönewitz. Der seit längerer Zeit erwerbslos ...

Die Verwandtschaft legt Falkenhd um.

Rötha bei Leipzig. Im Rötha und in mehreren ...

Leipziger Schwärze wollen ab 11. März kreieren.

Leipzig. Die Leipziger Schwärze wollen in einer ...

„Röhren.“ (Sätze von der Zeppe).

Rötha. Der Landwirt G. hat die Zeppe ...

„Wäskan.“ (Zische nach dem Schwein).

Leipzig. Die Zische entlockten sich in ...

„Weisenfels.“ (Jungendlicher Orden).

Weisenfels. (Jungendlicher Orden) Die ...

Advertisement for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt featuring a large clock face and the text 'Die Sie wissen es noch nicht: OBERST früher 5-jetzt 3 1/2 Pf.' and 'DFG' logo.

## Eine Stunde Satzlehre in Klasse 5c

Auf der letzten Bank in der Schillerschule — Nächsten Sonnabend Generalprobe der „angehenden Sextaner“

Wie es kam, kann ich eigentlich nicht recht sagen. Ich will es auch gar nicht erzwingen. Jedenfalls: In einem Sonnabend lag ich plötzlich auf der Schulbank in der Schillerschule. Ich lag schweigend auf der letzten Bank in der Klasse Vc. Ich richtete mich zupielte nicht. Ich ließ alles auf mich einfließen: Die Erinnerungen an meine Schulzeit, den humorvollen Tummel des Schülertages, die Fragen und Antworten zwischen Lehrern und Schülern. In der letzten Bank neben mir saßen zwei „Doppeltanten“, oder wie ihr Kinder sagt zwei „Nachbarn“ aus einer anderen Klasse, die ein Stündchen länger machen durften. In der Schule soll man nicht sprechen. Aber ich tat es. Ich wollte wissen, warum die beiden „Gäste“ in dieser Klasse waren. Sie führten mir ihre Geschichte aus. Sie war kurz, sachlich und einmütlich. Der eine „Gast“ hatte in seiner Klasse Wandbrotmönche gezeichnet und der andere hatte mit einem Abohof (nennend der Waise) um sich gebauen.

Es ist also zu begreifen wie zu meinen Zeiten. Mit dieser Feststellung war ich zunächst sehr zufrieden. Und nach dieser Feststellung trat in mir ein Bild auf. Ein Bild aus der Turnhalle der Quinta. In dieser Turnhalle lagte ich eine kleine Dreiecks- in Bewegung. Es waren nur drei Töne in dem Bild. Aber sie klangen sehr schön. Die drei



Ch verzinkt, ist das hässler ...

Töne waren für mich ein himmlischer Akkord. Hinterher brauche ein anderer Akkord in meinen Ohren. Er kam nicht von der Dreiecks- der war von einer sicher stehenden Hand erzeugt worden. Solche Töne versteht man nicht. Und als ich jetzt auf der letzten Bank in der Schillerschule lag, klangen mir diese Töne wieder im Ohr. Sie kamen weit, weit her. Fast wie aus einem Wandbrotmönch. Aber sie waren da.

Vielles ist gelöst in der Schule. Vielles ist anders geworden. In meiner Zeit gab es noch keine Trainingsanstalten und Musikfeste (wir konnten die Mädchen noch an den Jägern sehen). Ich teilte mir nie mit Mädchen in einer Klasse ankommen. In der Klasse Vc der Schillerschule ist das so. Die Knaben sitzen auf der rechten, die Mädchen auf der linken Seite, und das Einrechnen zwischen den Kindern ist gut. Es entspricht sich ein Zeitstreit im Freize, Wissen und Können. Ein Zeitstreit bringt erhöhte Tätigkeit mit sich. Diese Stunde Schulunterricht verging mir wie im Fluge. Man konnte sehen, daß der Unterricht aber die „Zauber“ recht lebhaft gestaltet werden kann. Die Unterrichtsstunde wurde zur Unterhaltungsstunde. Nicht der Lehrer fragte, sondern die Kinder unterhielten sich untereinander. Der Lehrer behielt nur die Direction, um Bemerkungen des Besonderen und ließ die angeregte Aussprache über das Thema fließen, um neue Aufgaben zu stellen.

Es aino aber auch nie am Schürzen. „Gritta“ wollte nicht, wie ein Zeh enthielt. Die Finger schienen schmerzhaft in die Höhe. Die Knurzen kamen flüchtig und richtig. Jeder durfte fragen, jeder durfte antworten. Man fiel über den „einfachen, nahten Zeh“ ebenso häufig wie über den „erweiterten Zeh“. Wo eine kleine Waise enthielt, gemahte diese. Das Los der Waisen und Waisen wieder alle Helfer gewacht, schon erinnerte



Die Mädchen sind eifrig bei der Sache.

man sich mit Eier der Dinge, die man gelernt hatte. Freilich wurde die Satzlehre nach und nach komplizierter. Damit ließen auch die Melodien durch den „Ringer“ händeln ein. Aber wenn sie kamen, waren sie ein erfreu. Im übrigen bleibt die Satzlehre auch heute noch ein heimatliches Fach. Die einen Schüler sind von ihr begeistert, viele wünschen sie ins Wechseltage.

Einmütig wurde der Vorlesung des Lehrers „mir wollen lesen“ begrüßt. Die Angelegenheit wurde nicht interessant. Es wurde ein „Aufreiter“ bestimmt. Er hand mit dem Buch vor dem Schreiber und lief die Seite. Ein Schüler oder eine Schülerin wurde „Aufreiter“. Es aino darum, wie er gelernt wurde. Bei falscher Betonung, bei falschen Worten erklärte sofort ein energisches „Acht“. Einmal dem „Aufreiter“ antwort, wurde er keines Wortes entlassen. Das geschah durch Zufall. Natürlich wird der „Aufreiter“ auch einmal von „Amis weanen“ seiner Würde entlassen, denn es sollen ja nach Maßlichkeit alle Ankommen. Zum Schluß wurde im Chor gelesen. Die Zeile wurden bestimmt und klar gesprochen. Die Sprache wurde zu einer Diktation erhoben. Jede die Stunde ihre 60 Minuten verbrachte hatte,

kam noch schnell „Robinson“ an die Reihe. Der Lehrer fragte: „Was hätte ihr gemacht, wenn ihr Robinson gewesen wäret?“ Das nun kam, war Wasser auf die Mühle der Jungen. Die kamen die Mädel im Tempo nicht mehr mit. Die Antworten brannten förmlich auf den Lippen. Sie wurden so schnell abgeschrieben wie die Worte des Robinson. Die Bemerkungen erglöhren sich. Aber alle waren sich darüber einig, daß sie irgendwo ehrenvoll aus dem Kampf mit den Wilden hervorgegangen wären.

Schade, daß diese Lebhaftigkeit unterbrochen wer-

den ist bin dem Willen mit größtem Interesse gefolgt. Es war eine von den vielen Klassen, deren Schüler und Schülerinnen am nächsten Sonntag zur „Generalsprobe“ antreten. Für nicht, daß nächsten Sonnabend die Aufnahmeprüfungen für die Mittel- und höheren Schulen stattfinden. Es wird sich an diesem Sonnabend beweisen, ob das Können aus „Sextaner-Werden“ austritt. Ich kann verstehen, daß die betreffenden Kinder so einige Befremdungen überfallen. Aber das ist verfehlt. Sie sollen auch am nächsten Sonnabend sich als Schüler ihrer Klasse



Aug' und Ohr für den Lehrer — nur „Frische“ in der ersten Bank scheint müde zu sein.

den mußte. Die Hausaufgabe über den Sonntag war fällig. „D, nicht lovel“, meinte ein Frechbada. (Frechbada hat es auch früher schon gegeben.) Nichts war geteuerter als das Aufstigma: „Wenn ich Robinson wäre ...“

Ich habe mich in dieser Unterrichtsstunde in der Klasse Vc der Schillerschule nicht nur amüsiert,

fühlten. Sie sollen genau so exakt arbeiten, wie das in den letzten Wochen im Rahmen der Probearbeiten von ihnen schon verlangt worden ist. Das gibt die notwendige Sicherheit. Und diese Sicherheit wird zum Erlolge führen. Allen angehenden Sextanern aber ein herzliches Glückwuns!

Dankel Gaju.

## Wißt ihr schon?



### Ein Papierfisch schwimmt

Wenn ihr eurem Friderlein oder Schwefelchen einmal vormachen wollt, wie ein Fisch aus Papier auf ganz ruhigem Wasser vorwärtschwimmt, ohne daß ihr ihn anrührt oder anspült, dann zeichnet euch aus Schreibpapier die hier abgebildete Figur ab. Mit der Schere schneidet ihr sie dann hübsch sorgfältig aus, besonders die Finne. Es ist ein länglicher Schüssel, damit er Wack hat, und müßt dann in das Loch A einen Tropfen Öl fallen lassen. Das Öl hat dann das Bestreben, sich auszubehnen und sucht sich in dem Kanal AB seinen Ausgang. Dadurch erhält der Fisch seinen Antrieb und schwimmt bedächtig vorwärts.



### Die Teufelsmeteore

Unter den vielen merkwürdigen Meteoriten, die der Mensch im Laufe der Zeit aufgefunden und teilweise in seine Museen gebracht hat, gehört die Gruppe von Meteoriten, die nach heute in der Nähe des sogenannten Teufelscauens im Staate Arizona liegen, zu den sonderbarsten und für die wissenschaftliche Forschung wichtigsten. Die Aufmerksamkeit der Gelehrten wurde erstmals vor 35 Jahren auf diese großen Meteorite gelenkt. Das Aufsehen an der Entdeckung ist das Verhandeln eines Stoters im Boden. Man nahm an, daß er vielleicht durch den Niedersturz einer ungeheuren Masse von Meteoriten ge-

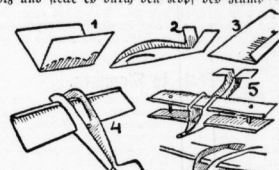
## Sch werde Flugzeug-Ingenieur



Da kommt ihr wohl aber meine hochliegenden Pläne und meint wohl gar, ich wollte euch ein hübsches „vornamen“. Und das ist auch richtig. Denn gleich werdet ihr sehen, daß meine hochliegenden Pläne gar nicht aus der Luft gegriffen sind, sondern eine recht solide Grundlage haben. Meine Flugzeugkonstruktion ist nämlich nur aus Papier oder aus Pappe, je nachdem, was ich zur Hand habe. Wollt ihr, daß ich es euch zeige? Dann halt einmal auf! Ich nehme mir einen einfachen Bogen Papier und schneide ihn auf eine Länge von, sagen wir mal, 25 Zentimeter und mache ihn 20 Zentimeter breit. Den Ende ich nun so, wie es die Abb. 1 zeigt, und schneide daraus einen Rumpf, wie er der Abb. 2 zu sehen ist. An den durch eine Linie bezeichneten Stellen verleihe ich den Rumpf auf beiden Seiten mit einem Einschnitt, durch den nachher die Flügel und das Schwanzsteuer gehakt werden. Der Einschnitt ist jedoch nicht ganz gerade, sondern muß leicht gebogen sein.

Jetzt kommen die Tragflächen an die Reihe. Sie sollen so lang wie der Rumpf des Flugzeuges sein. Es ist nicht schwer, sie anzufertigen, sie zu einem Rohr zu rollen und dann vorsichtig durch die Einschnitte hindurchzuführen. Das Schwanzsteuer, das entweder eckig oder mit geschweiften Rändern gestaltet wird, fache ich genau so, wie die Flügel, in der Einschnitt mit dem Flugzeug ist fertig.

„Aber es fliegt doch gar nicht!“ ruft ihr jetzt entsetzt aus, weil mein Madam wie ein gewöhnliches Blatt Papier zu Boden schaukelt. Also muß ich etwas verfeinern haben. Doch was? Na, natürlich, das Flugzeug hat ja noch gar keinen Schwerpunkt, der möglichst an der Spitze liegen soll. Dem ist leicht abzuhelfen. Ich nehme einfach ein Streichholz und stecke es durch den Kopf des Rumpfes so



wie auf Abb. 5. So, nun schneidet unter Flugzeug auch schon. Allerdings, es liegt sich zu sehr nach der einen Seite. Aber das ist für den Nachmann eine Kleinigkeit, weil man nur den Flügel zu verbiegen braucht, um durch Ausprobieren das richtige Gleichgewicht zu finden.

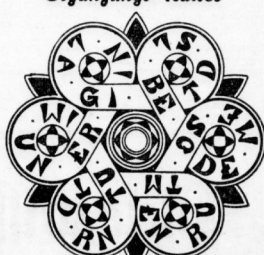
Gelacht es euch jetzt? Ja? Aber Acht, bu sieht ja so nachdenklich aus! Du müßtest wohl genau etwas Besondere haben. Sieht bu eben so leicht anfertigen läßt, nur muß man dabei das Papier etwas anders schneiden. Sieh bu das Modell auf Abb. 6 an, denn zu langen Erklärungen habe ich keine Zeit mehr. Nur noch eins! Falls ihr das Flugzeug aus Pappe machen wollt, verzeht nicht, das Pappe viel schwerer ist. Natürlich muß auch das Flugzeug, wenn es richtig fliegen soll, bedeutend größer gebaut werden,

### Venierbild



Wo ist der Höflichkeit?

### Ergänzungs-Rätsel



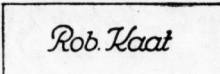
In Stelle der Buchstabe sind folgende Buchstaben a, b, d, e, c, c, h, k, n, n, r, r, s, s, w bereit einzutragen, das dieselben in Verbindung mit den vorhandenen Buchstaben Gruppen hintereinander gebildet einen Spruch ergeben.

Wichtig: In dem Spruch steht mit mir ein Spruchentwurf, der mit dem Buchstaben a beginnt und mit dem Buchstaben s endet.

### Vers-Rätsel

Durch's Erbe läuft jeder sich heiter erregt, wenn mid' aus' aus' Zueit nachher er sich legt. Doch wer am Gebote des Wanzes sich freut, der sinkt in den Abgrund, ob morgen, ob heut!

### Besuchkarten-Rätsel



Was ist der Ort? 7902128 : 800111118











Neuzeitliches Frauenturnen.

Eine Verbesserung im 6288. Halle.

Nicht nur der Mann soll turnen, sondern auch die Frau muss Verbesserung treiben, um sich bis ins Alter hinein Lebenskraft und Frische zu erhalten.

Dieses Frauenturnen war früher dem Turnen der Männer angeschlossen und in feste Formen gepreßt. Erst vor einigen Jahren hat sich hier ein eigenständiger Limbungsstil vollzogen.

Das wird nun in einer folgerichtigen Fortentwicklung gesehen? So manches junge Mädchen und manche Frau, die der Sache noch fernstehen, machen sich vielfach über die Wichtigkeit in feiner Weise Gedanken.

Im Hall. Turn- und Sportverein werden die Turnstunden am Sonntagvormittag um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

48 Jahre W. Ammendorf.

Am Sonntag, 28. Februar, feiert der Turnverein W. Ammendorf sein 48. Jubiläum im „Goldenen Adler“ in Ammendorf.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Die Jubiläumsgedächtnisfeier wird am Sonntag, 28. Februar, um 10.15 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz, wo die meisten Frauen, auch die Turnstunden heute in ihren Übungsstunden treiben.

Der Tod im Ring.

Der tragische Tod des jungen Berliner Boxers Paul Wenzel — als Lebensleistung ist bei der Beobachtung der Weise eine atme Verzärtelung bei vollständig gelunden Organen festgestellt worden.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Der Prof ist schließlich ein Artillerist, der alle Eigenschaften des von ihm erwählten Sportberufes kennt und der auch weiß, daß es ein anderes Ding ist, ein Amateur zu sein, als ein Profi zu sein.

Rund um den Sport.

erleibt, ist ein Nachspiel aus dem Fall Samoil-Wölfer, das vor einiger Zeit die Halbsportler auf höchste erregte. Es wurde bekanntlich damals davon gesprochen, daß es bei der deutschen Meisterschaft der Stecher auf eine Weise zugegangen sei, die sich mit den Grundregeln sportlicher Moral nicht vereinbaren ließe.

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Das Fußball-Vänderspiel Deutschland-Schweiz, das am 17. in der Netze der Vänderkampfe gegen die Halbsportler aus den Alpen. Das nächste... Ich will, was uns die Schweizer im internationalen Sport...

Reichstanzler und Olympiade.

Dr. Brünning begrüßt deutsche Beteiligung.

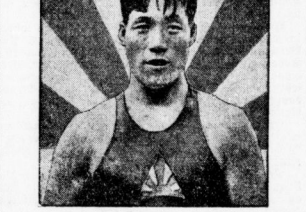
Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Als einer der stärksten Förderer guter und freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen bemüht sich im höchsten Maße der Sport. Er wendet sich an die besten Kräfte und erhebt vernünftliche die Jugend der Zukunft.

Die Olympischen Spiele sind immer mehr ein Fest des Friedens für die Jugend des ganzen Erdballs geworden. Darum begrüßt ich es, wenn auch an den Olympischen Spielen in Los Angeles 1932 die deutsche Jugend teilnimmt und insbesondere mit der amerikanischen neue Bande freundschaftlicher Verkehrs knüpft und bestehende verstärkt.

Wir den angelegentlichsten Empfehlungen werde ich, hochverehrte Exzellenz, Ich sehr ergebener (ges.) Dr. Brünning.

Spanischer Olympiadeplan vor Shanghai gefaßt?



Spanischer Olympiadeplan vor Shanghai gefaßt? Der spanische Olympiadeplan vor Shanghai gefaßt? Der spanische Olympiadeplan vor Shanghai gefaßt?

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Reichstanzler und Olympiade. Der Reichstanzler des Deutschen Olympischen Ausschusses, Dr. Brünning, gibt durch den Reichsausschuss für Leichtathletik einen am 1. März gerichteten Brief des Reichstanzlers Dr. Brünning bekannt, der harte Worte enthält.

Advertisement for Gummi-Bieder, featuring a woman's face and product packaging.

Advertisement for Pfeilring Lanolin Creme, featuring a woman's face and product packaging.

Advertisement for Schutz und Pflege, featuring a woman's face and product packaging.

Advertisement for Reichstanzler und Olympiade, featuring a woman's face and product packaging.



20000 km kreuz und quer durch Rußland und Sibirien

Nach schriftlichen Aufzeichnungen des Kriegsgefangenen Hermann Siegel, Zöbzig / Bearbeitet von Ernst Weiland

4. Fortsetzung.

Wir hatten schon tagelang die eintönigste Beobachtung gemacht, daß die russischen Verbundenen, sobald der Arzt an ihr Bett trat, in allen Ecken und Winkeln, klagten und jammernten. Mannde, die eben noch mit jedem Bettendruck gelächelt waren, wurden, sobald sie den Arzt sahen, zu kleinen weinenden Kindern.

Wir konnten uns bald erklären, welchen Zweck die Leute mit dieser Seufzerei verfolgten, denn schließlich ist es im Kasernleben ein großer Luxus, und je schlimmer man seine Krankheit hinnehmen muß, um so länger kann man im Krankenhaus bleiben.

Für die meisten Patienten, besonders für die bühnenfähigen, bedeutete der Krankenhausaufenthalt ein Paradiesleben, und als ich später die Wohnungen der landlichen Bevölkerung fernernah, konnte das meine Vermutung nur bestätigen.

Kam nun der Arzt an unsere Betten, so sagten wir kein Wort, ertrugen alle ärztlichen Eingriffe mit Geduld und ohne mit der Wimper zu zucken und verließen auch sonst alle Zimmer.

Auf den Arzt machte unser Benehmen einen guten Eindruck, denn er sagte nicht nur einmal zu uns: „Deutsch bleibt deutsch!“ Diese Anerkennung von einem feindseligen Arzt erfüllte uns immer mit einem gewissen Stolz.

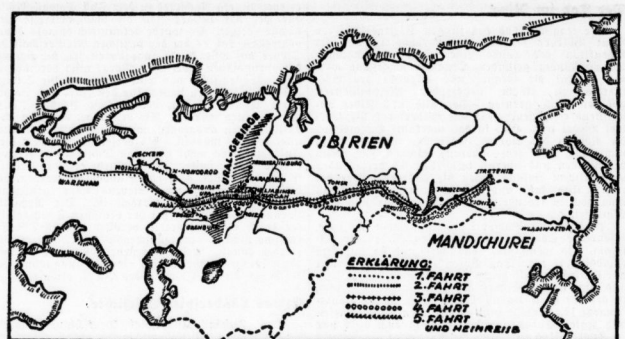
In diesem Krankenhaus hatte uns das Glück einmal endlich im Stich gelassen. Die Betten waren sehr gut und peinlich sauber, die Verpflegung im Verhältnis zu Stuttgart großartig, und an der Behandlung nichts auszusetzen. Der Arzt gab sich wirklich redliche Mühe mit uns, ließ uns nicht spüren, daß wir Kriegsgefangene waren, redete uns freundlich zu und machte uns Stolz.

Als die russischen Verbundenen litten uns nicht fühlten, daß wir Feinde waren. Ich unterließ mich mit ihnen, so gut es ging, und lernte manches Wort verstehen, das mir später von großem Nutzen war. Nur mit der Ausländer Sprache es. Die meisten Konstanten der russischen Sprache bedeuteten für mich fast unüberwindliche Schwierigkeiten.

In einem großen Saal des Krankenhauses wurde in jeder Woche einmal Gottesdienst gehalten. Alle Verbundenen, die gehen konnten, nahmen daran teil. Sobald ich aufstehen konnte, besuchte ich die Gottesdienste ebenfalls. Sie waren in ihrer Fremdenartigkeit sehr feierlich. Der Pope erschien in solchem Erntat, das große silberne, ostorthodoxe Kreuz auf der Brust. Ein Mannschurz trug.

Es waren wunderbare Stimmen. Sie sangen mit der Stimme auf der Steppe, sie ergelien wie die Stimmen des Meeres, die Flüster mit der leisen Waldwind, wenn er in den Blättern spielt.

Nach dem Gottesdienst führte der Pope durch alle Krankenzellen und besprach die Verbundenen, die nicht aufstehen und am Gottesdienst teilnehmen konnten, mit Beschluß.



Diese Karte zeigt den weiten Weg, den der Kriegsgefangene H. Siegel-Zöbzig zurücklegte.

Es dürfte sich empfehlen, die Karte zur weiteren Verfolgung der Transportreise Stöbeis aufzubewahren.

Am 20. Oktober kam der Arzt an mein Bett. Ich sah es keinem Selbst schon von weitem an, daß er diesmal seine gute Nachsicht für mich hatte. Er sagte zu mir: „Mein lieber Siegel, es tut mir aufrichtig leid, aber ich muß Sie entlassen. Von der Front sind größere Verbundenenansammlungen gemeldet, die mich hier soviel wie möglich Platz geschaffen werden. Hier gebe ich Ihnen einen Schein, darauf steht, daß Sie Unschuldig und arbeitsfähig sind.“

Da der Arzt immer gut und freundlich zu mir gewesen war und ich in ihm einen Menschen erkannt, der über die Schwärze eines feindseligen Nationalismus aus dem anderen Menschen sprach, so erlaubte ich mir die Frage, ob ich wohl jemals wieder ganz gesund werden würde.

Er sah mich mitleidig an, dann sagte er mit der Hand und sagte: „Gunge und Herz haben immer gelitten, richtig an beidseitigen ist das nicht. Wenn Sie eine gute Nacht haben und als Unschuldig ausgetauscht werden und in Deutschland in gute ärztliche Behandlung

kommen, so würde das für Sie vor großem Vorteil sein. Es war ich entlassen. Besonderen Mut machten mir die Worte des freundlichen Arztes gerade nicht, aber einen Hoffnungsstrahl hatten sie in mir entzündet. Vielleicht konnte ich bei geeigneter Gelegenheit ausgetauscht werden. Bei meinem Mut — ich war nun schon sechsundvierzig Jahre — und bei der Schwere meines Leiden konnte das alles Tages doch möglich sein. In solchen Verhältnissen kammerst sich wie ein Gottliebender an den Strohhalm der Zukunft an jedes feine Wort, das ihm Hoffnung auf Verbesserung einer härteren Lage macht.

Ich erlaubte meine Uniformstücke genau so schmutzig zurück, wie ich sie abgegeben hatte, und verabschiedete mit traurigen Gefühlen die Krankenschwester wieder mit der schmerzlichen Uniformform.

Ich hatte in ein sonderbares dumpfes Gefühl, das

Waldbeuel, der sich höflich herumdrehte, als wir eintrafen, bürkte und dem Soldaten einen effekten Schein aus der Tasche holte. Darauf fiel der andere Ruffe, der noch am Tisch lag, und wie ich merkte, den Doimeliger martierte, in ein überpeinendes Baden.

Der Soldat dieses Stammes heßen. Der Feldwebel grüßte mich von unten bis oben mit nicht gerade freundlichen Augen an und schaute mich an. Ich schickte, das mich der Doimeliger ins Bett überlegte. Er fragte mich, zu welchem Truppenort ich gehört hätte, wobei er mich, dieser angeweinten sein.

Nach längerem Staffelförger stellte ich heraus, daß mein Truppenort schon vor mehreren Wochen wieder abgehoben worden war.

Mein Begleitmann erhielt von dem Feldwebel einige Anweisungen, die von Wärdern und Spüden unterbrochen wurden, leider konnte ich sie nicht verstehen. Der Soldat griff mich am Hemmel und zog mich aus dem Zimmer hinaus, führte mich wieder hinaus über den Hof nach einem Gebäude, vor dem ein Posten rietend auf und ab patrouillierte und wachte mit dem Wachen einige Worte. Der Mann zog einen großen fülligen Schiffschiffel aus der Manteltasche, schloß die Tür auf, ließ mich hinein und schloß von draußen die Tür wieder ab.

Ich fand in einem ziemlich großen Saal, der von dem trüben Licht einer Petroleumlampe, die in der Mitte des Zimmers auf dem Boden stand, nur dürftig erleuchtet wurde.

Ein eiserner Dusch, Gemisch aus Schmutz, Ausdünstungen, Strohballen lag mit entgegen, der Fußboden war mit unterirdischen Fuß, Brettern und Stäben, und ein Schauer ließ mir kalt über den Rücken.

Auf dem aus geklopften Sehm hergestellten Fußboden standen fünf große Tische und lange Bänke aus flachen Brettern. Auf diesen hatten sich etwa dreißig Russen, größtenteils in Uniform, aber ohne Waffen, breit gemacht. Einige lagen auf den Tischen und schliefen, die meisten unterhielten sich, dröckten sich, Raucher und pafften bide Weizen in die dunnige Zimmertür.

Saum hatte ich den Raum betreten, so bildete ich den Zeitpunkt ihres Interesses, sie fanden auf, kamen auf mich zu und schürzten mich mit einer Handlung aus, ich stand vor ihnen und suchte nur die Köpfe, das ließ sie aber nicht abfallen, immer wieder auf mich hereinzuwandern. Ich verstand zwar viele ihrer Worte, konnte mich aber nicht so ausdrücken, daß sie aus meiner Rede Ring wurden, und wenn ich mir auch die größte Mühe nahm, um mich verständlich zu machen, so fiel ich doch wieder in ein Räuberwörter von Dentsch und Russisch, daß sie den Kopf schüttelten und mich nicht verstehen konnten.

Ich setzte mich auf eine Bank und legte meine Mantel ab. Sie belächelten mich meine Uniformstücke, belächelten sie und sagten „Goroiho!“

Ein alter bärtiger Zivilist ging an die Tür und podte. Mitleidenschaft wollte er hinaus, aber die Tür wurde nicht geöffnet und ich nicht verstehen konnten. Ich etwas nicht durch die Rippen schmeißen kann, verfluchte ich den Mann in eine Ude des Zimmers und benutzte einen dort stehenden Bank. Das schien hier die Bitte zu sein, eben das formelhafte Problem auf der Bank, denn bald ließ mich Bettendruck unter die Hände und fragte sich auf der Brust, bald zog ein anderer das Dolvenblei in die Höhe und fragte an der Hand. Ein anderer guckte und sprach in hohem Bogen weit ins Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Advertisement for 'Schlank jung u. graziös' featuring Leagin-Draages. Includes text about health benefits and a small illustration of a woman.

Advertisement for 'Hypotheken- und Geldmarkt' with various financial offers and interest rates.

Advertisement for 'Farben u. Lacke' by Maass & Co., featuring various paint and varnish products.

Advertisement for 'Grundstücke' and 'Obst- und Gemüse-Handlung' with details on land sales and food supplies.

Large advertisement for 'Weddy-Pönicke A.G.' featuring a mattress and garden furniture. Includes the headline 'Besuchen Sie bitte' and 'Beteiligen Sie sich'.

Large advertisement for 'Hanko G. m. b. H.' featuring Nash automobiles. Includes the headline 'Wir haben eine Anzahl fabrikneuer Nash-Automobile' and 'Hanko G. m. b. H.'.



Wort verstehen. Es schien ihm nur, als wenn Erster in höchster Erregung spräche. Verwirrtlich verlachte er, das Maloney zu erkennen; aber die Stimme wurde so sehr in einanderbereitet und jede Stimme so sorglos zementiert, daß keine Bemerkungen erfolglos blieben. Doch er entdeckte einen Baum, mit dessen Hilfe er wenigstens über den mit Glasfenstern besetzten Saal hinwegsehen konnte.

Auf der Veranda, vor der das nun gänzlich leere Auto stand, behandelte sich Erster und Vobz Eberswille in erregter Debatte. Jetzt trug ihm die Luft auch die Worte zu. „Ich möchte, daß meine Worte respektiert werden!“ sagte Erster die alte Dame an. „Das ist aber gegen unsere Abmachungen!“ erwiderte die Vobz. „Ich kann mich seinen Befehlen nicht unterwerfen; und wenn du plötzlich mit neuen Anordnungen kommst, so werde ich doch immer nur das tun, was mir von ihm geheißen wurde.“

„Aber wenn ich dir sage, daß sich alles geändert hat und wir schneller arbeiten müssen, als wir es vorher beabsichtigten?“ „So werde ich erst seine Nachsicht abwarten!“ Und Vobz Eberswille wollte in das Haus hineingehen. — Erster wandte sich zurück und rief ihr zu. „Du bleibst hier! Und höre, was ich noch zu sagen habe!“ — Mit dem linken Arm, den ihm die Vobz nicht sah, wandte er sich um und schaute in die Ferne. Erster blieb eine Augenblick auf dem Boden. Dann eilte sie zur Haustüre und kniffte. Der Chauffeur fuhr einen kleinen roten

Sportwagen vor. Erster sprang hinein, und der Chauffeur lief zum Tor, um es aufzufahren. Maloney hatte Gordon Crawley vollständig vergessen. Mit einem Satz sprang er vom Baum, so daß er in die Röhre fiel. Mit einem leichten Sprung erhob er sich hoch und hinstele eilends zum Motor. Er schien auch die höchste Zeit, daß er die Maschine auf die Chauffeur brachte; denn der rote Wagen lag bereits auf dem Wege nach London dahin. Und ihm erinnerte sich wieder an die nächtliche Verfolgung, als sie den Mann mit den vier Fingern retten wollten. Mit zusammengekniffenen Augen dachte er sich über die Maschine und schloß den Motor vor ihm sofort im Auge — jede Schwankung seines Tempers beobachtend und immer um Deckung besorgt.

Das langgestreckte Gebäude des Victoria-Bahnhofs tauchte auf. Der Wagen fuhr jetzt langsamer — hielt und Erster fuhr fort auf einem kleinen Seitenbahnsteig. Ihm, an der Straßenseite, mußte sich darauf beschränken, zu warten, bis sie ihr Gepäck beendet hatte. Nach ganz kurzer Zeit kam Erster wieder herauf und fuhr weiter. Die Vobz vorfährte, jede Sekunde zum Stoppen bereit. Es war gut, daß er seine Nerven in Ordnung hatte; denn nunmehr hielt der Wagen an einer Bordsteinkante. Ganz nach im Rücken, öffnete Erster den Schlag — und plötzlich war, in dunklem Herberieher, mit runderm Hut, ein Herr da, der hineinsprang. Sofort legte sich der Wagen wieder in Bewegung, und ihm folgte als seiner Spur.

Wah! darauf entdeckte er, wie der Mann im Wagen sich umdrehte. Er konnte kein Gesicht nicht erkennen; denn der Mann trug einen grauen, offenen Hut, hochgehoben; aber er sah, wie keiner ausgenommen und seiner Nachbarn etwas zufriedener. Kurz darauf bog das Auto in eine kleine

Querstraße ein. Eine dicke Wagenkolonne perlte, wie ein Gitter, dieses Gäßchen. Ihm mußte abspringen und seine Maschine um die Ecke ziehen. Aber er atmete auf; denn er sah den Verfolger vor einem Hause halten, und dieses Haus gehörte dem Hotelier Harriman, der hier ein Ausgehrestaurant betrieb. Raubhütigkeit kam über ihm. Ohne Zögern legte er eine Hand auf die Lippen, und die Passanten wurden zusammen, als sie den schreienden Pfiff hörten.

Aus allen Ecken kürzten Polizisten heran. Im fliegenden Satz bog ihm keine Straßenseite. Er hielt sich genau bei Hartman gefürchtet, und mußte, daß es hier keinen weiteren Ausweg gab. Es blieb nur der Weg über die Dächer — falls die beiden Verfolger die Mächte hatten, zu flüchten. Im Satz polierte er zwei Eingänge vom Eingang; die durch den niemand ohne Begleitung heranstiegen. Zwei andere mußten rechts und links die Nachbarn hüten. Er selber bog sich in das Portal.

Das alles hatte kaum ein paar Minuten in Anspruch genommen. So sah er noch die Figur des Mannes durch die große Tür verschwinden und vor ihm her die schlanke Gestalt Ebers. Wieder konnte ihm kein Gesicht nicht erkennen, aber die weiße Hand flachte, wie ein Bild, vor ihm. So war der geheimnisvolle Verbrecher gegangen, der durch Bennett's Kellertür eingedrungen war und den Maler aus Leben gebracht hatte. Und so ging noch jemand...

Ihm blühte keine Schläfen brennen, aber er bezugung sich und übertrug dem betrieblischen Diensten seinen haubbedeckten Mantel. Mit fähigem Schwung warf er seine Schilling auf die Garderobenschränke und erhielt die gelbe Karte, die ihm gleichzeitig den Zutritt zu Harrimans Rückenlinien ermöglichte.

Schwere Gardinen schloffen die Fenster ab und veränderten die scheinende Sonne, ihre Strahlen hereinzulassen. Mit einem Blick umfing sie die Innenräume und blieb übertraut stehen. An einem kleinen Tischchen, unmittelbar an der Wand, lag Erster Harrington völlig allein und stiftete in Seelenruhe ihre Suppe. Mit einem Gesicht trat Maloney auf sie zu.

„Sie bilden verächtlich auf — dann flog ein Vögelchen über ihre Köpfe. „Ah, wie nett, Anseher, daß Sie da sind. Ich bin ein bißchen einlam, denn...“

„Du — wie fährst! Das wollte ich Ihnen ja gerade erzählen. Deshalb brauchen Sie mich nicht so anzusehnen!“ Sie lachte ihn an. „Mein wertvollster Begleiter ist fort — aufgehoben und weggenommen...“ Wachen Sie kein so dilettantes Gesicht, Maloney, und nehmen Sie einen Scherz nicht ab! Sehen Sie sich her zu mir! Ich mit Ihnen berichte. Vobz Eberswille hatte mit diesen häußerlicher empfinden. Ihm föhnt aber, daß sie ihm auch nicht genau kannte; denn der Herr hat ionderbare Mäxchen. Er bestellte sich an eine bestimmte Straßenseite, sprang in meinen fahrenden Wagen, als ob er ein verfliegter Verbrecher wäre, und erlaubte plötzlich, mit mir hier oben zu müssen. Und faun waren wir da, als er sich enthielt und fertig. Jetzt ficht ich hier und weiß nicht, was los ist. Wenn alle Häußermaier in London so seltsam sind.“ (Fortsetzung folgt.)

Trinkt Ritter-Reinluft-Röstkaffee (Otto Noak, Inh. Georg Ritter Halle (Saale), Or. Steinstr. 75 und Mühlgew. 34, Ecke Wuchererstr. Alleinhersteller für Halle (Saale).

GERECHTIGKEITSTAGE Nur noch Freitag, Sonnabend und Montag die außergewöhnlichen Preis-Vorteile!

12 Kragenknöpfe und 2 Dutzend Hosennöpfe zusammen 0.25
1 Paar Kinder-Strumpfhalter prima Gummi 0.25
1 Paar Sockenhalter 0.25
1 Paar Armbhalter Gummi zusammen 0.25
1 Paar Herren-Socken 0.25
Baumwolle grau, kräftige Qualität 0.25
1 Kinder-Unterziehschlüper fest gewebt, weiß und hellblau 0.25
1 Grubenhandtuch 0.25
kräftige Qualität, gelb, u. geb.
1 Meter Landhausbardine aus Baumwolle mit Volant, Einsatz und Abschlußzacke, sehr gute Qualität 0.25
1 Paket Stülblank 0.25
1 Flache Sidi 0.25
1 Poliertuch zusammen 0.25
1 Schrubber, 1 Scheuerbürste, 0.48
1 Scheuertuch 0.48
4,60 Meter Wäschestickerei 0.48
2 Paar Damen-Strümpfe Kunstseide, in reicher Farbenauswahl oder echt Ägyptisch-Madras 0.48
1 Damen-Schlüper 0.48
Trikot, in allen Farben
1 Basken-Mütze 0.48
reine Wolle, in vielen Farben
1 Schlafdecke 0.48
mit Kante, in verschiedenen Farben
1 Meter Schwedenstreifen für Kichenzandien, schiffartige ausdruckvolle Streifen ca. 30 cm breit 0.48
6 Kindertaschentücher 0.48
kartiert, 3 mal 3 mal 2 mal.

1 Riegel Kernseife, 1 Scheuerhch, 1 Pfd. Sehmerrseife, 1 Stülblank, 1 Pfd. Seifenpulver zusammen 0.95
1 Herren-Normalhemd 0.95
mollige Qualität
1 Damen-Hemdhose 0.95
Wäscheform, moderne Form, mit Klapppeplize u. Motiv
1 Meter Woll-Frisé 0.95
in soliden Farbestellungen
1 Barchent-Bettuch 0.95
weiß, mollige Qualität
1 Meter Woll-Musselino 0.95
hell, in Qualität, sehr hübsche Dessins
1 Sofa-Decke aus bedrucktem Ripa, in vielen modernen Mustern und Zeichnungen 0.95
3 Dreil-Handtücher 0.95
besonders haltbare Ware, grau gestreift, gelb, u. geb. zus.
1 Rollhaar-Stubenbesen 1.45
1 Rollhaar-Handierer zusammen 1.45
1 Paar Damen-Strümpfe reine Wolle, Doppelstöße und Hochkreise 1.45
1 Damen-Nachthemd aus gutem Wäscheform mit halber Garnierung oder Klapppeplize 1.45
1 Meter Alghalino od. Natté-Romain reine Wolle, in allen Farben 1.45
1 Schlafdecke Größe 140/190, kamelhaarartig 1.45
1 Pullunder für Herren und Damen in beige und grau, kräftige Qualität 1.45
1 Bettlaken mit Hohlsaum aus haltbarem Linnon 2.10, mit lang 1.45
1 Kinder-Weste Trikot angebracht, mit farbiger Biende in verschiedenen Größen 1.45
2 Riegel la. helle Kernseife 0.75
Reinlich 0.75
1 Einkaufsbeutel 0.75
prima Creosone
1 Damen-Schlüper Kunstseide, leicht angebracht in verschied. Farben 0.75
1 Wickeltuch Molton, farbig mit Kante 0.75
1 Meter Tweed 0.75
in modernen Mustern, besonders feste Qualität
4 Scheuertücher 0.75
fest gewebt, zusammen
1 Meter Kunstseide, Dekorationsstoff schwere Qualität, moderne Farben und Muster 0.75
1 Herren-Normal-Hose 0.75
kräftige Qualität

Konfirmations-Karten
4 Stück Schriftkarten mit Umschlägen 0.10
4 Stück Schriftkarten mit Umschlägen und Motiv 0.15
2 Stück Buchkarten mit Umschlägen, Motiv und Sprüchen 0.25
3 Stück Buchkarten mit Umschlägen, Motiv und Sprüchen 0.48

Krinke jetzt nur Landstädterstr. 1
Eisenbahner-Dienstführer bei Riedel, Schwanenstr. 7.
Ober- und Unterbett 2 Klören mit guter Füllung nur M. 35.-
Bettten-Quelle Lagerstraße 66.
Paul Günther.

Rundfunk-Programm des Leipziger Senders.
Freitag, 4. März.
6.30 Uhr: Rundfunkkonzert bis 8.15 Uhr: Frühkonzert auf Schallplatten, 10 Uhr: Mittagskonzert, 10.05 Uhr: Weltbericht, 10.10 Uhr: Was die Zeitung bringt, 11 Uhr: Sprechstunden, 12 Uhr: Sprechstunden, 12.10 Uhr: Mittagskonzert auf Schallplatten, 13 Uhr: Sprechstunden und Weltbericht, 13.10 Uhr: Mittagskonzert auf Schallplatten, 14 Uhr: Rundfunk, 15.15 Uhr: Welt der Landwirte, 17.00 Uhr: Sprechstunden, 18.35 Uhr: Sprechstunden, 19.00 Uhr: Sprechstunden, 19.10 Uhr: Sprechstunden, 19.20 Uhr: Sprechstunden, 19.30 Uhr: Sprechstunden, 19.40 Uhr: Sprechstunden, 19.50 Uhr: Sprechstunden, 20.00 Uhr: Sprechstunden, 20.10 Uhr: Sprechstunden, 20.20 Uhr: Sprechstunden, 20.30 Uhr: Sprechstunden, 20.40 Uhr: Sprechstunden, 20.50 Uhr: Sprechstunden, 21.00 Uhr: Sprechstunden, 21.10 Uhr: Sprechstunden, 21.20 Uhr: Sprechstunden, 21.30 Uhr: Sprechstunden, 21.40 Uhr: Sprechstunden, 21.50 Uhr: Sprechstunden, 22.00 Uhr: Sprechstunden, 22.10 Uhr: Sprechstunden, 22.20 Uhr: Sprechstunden, 22.30 Uhr: Sprechstunden, 22.40 Uhr: Sprechstunden, 22.50 Uhr: Sprechstunden, 23.00 Uhr: Sprechstunden, 23.10 Uhr: Sprechstunden, 23.20 Uhr: Sprechstunden, 23.30 Uhr: Sprechstunden, 23.40 Uhr: Sprechstunden, 23.50 Uhr: Sprechstunden, 24.00 Uhr: Sprechstunden.

6 Pfund gelbe Eilain-Schmierseife 1.95
rein gekörnt, mit Emallitöl
1 Herren-Oberhemd mit gefalteter Brust, weiß oder farbig 1.95
1 Damen-Unterkleid Kunstseide, m. Motiv oder Spitze 1.95
1 Morgenrock Wellino mollig warm, in schönen Farben 1.95
1 m Welline für Morgenröcke ca. 140 cm breit, mollig warm, in schönen Farben 1.95
1 Barchent-Bettuch Größe 140/200, vollweilig gebleicht 1.95
1 m Läuferstoff ca. 90 cm breit, ausdrucksvolle Stoffen, haltbare Qualität 1.95
1 Schlosser-Jacke oder Hose sporttauglicher Qualität, in allen Größen vorräig 1.95